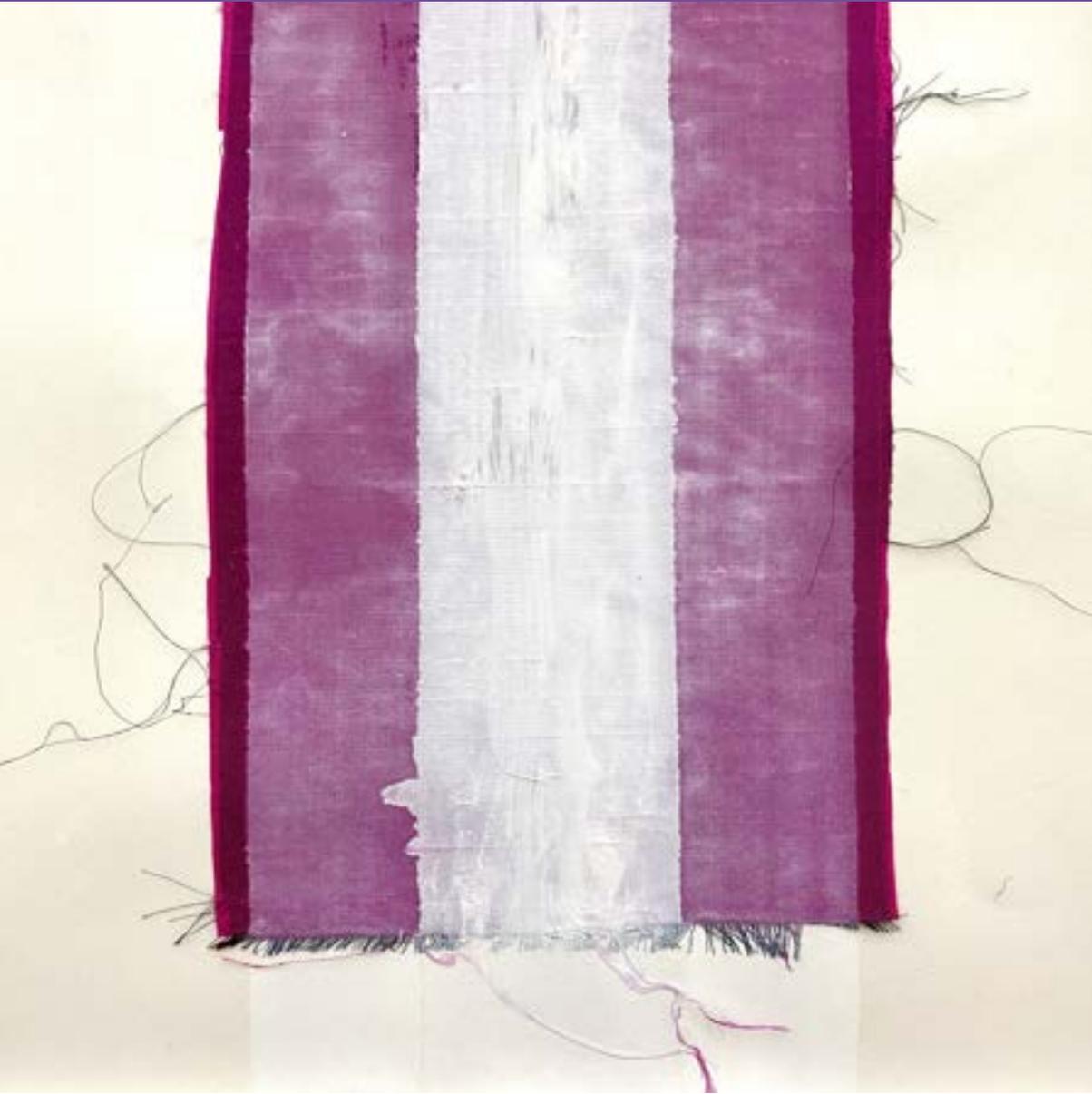


Nr. 141 November 2023 - Februar 2024

Glockenträger

GEMEINDEBRIEF EVANG.-LUTH. BETHLEHEMGEMEINDE
WERTINGEN-ZUSAMTAL-LAUGNATAL



Auf dem Weg zu einer guten Nachbarschaft – mit einem Gruß von Pfarrer Stefan Pickart aus Meitingen.

205 Jahre „Stille Nacht“

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr am Heiligen Abend sind es genau 205 Jahre her, dass das Lied „Stille Nacht“ am 24.12.1818 in Oberndorf bei Salzburg in der Kirche uraufgeführt wurde. Wie kein anderes Weihnachtslied hat es sich schon bald auf der ganzen Welt verbreitet. Inzwischen sind mehr als 300 Übersetzungen bekannt!

Ich muss zugeben, mein eigenes Verhältnis zu dem Lied war durchaus wechselhaft. Von meiner Jugend bis in den Anfang der Vikariatszeit vor 25 Jahren empfand ich „Stille Nacht“ als zu kitschig, zu rührselig und zu weltfremd. In den Folgejahren setzte ich mich dann aber genauer mit „Stille Nacht“ und seiner Entstehungsgeschichte auseinander – z.B. anhand des sehr sehenswerten Filmes „Das ewige Lied“ von 1997.

Ich begriff nach und nach, was dieses Lied so beliebt macht: Das Lied, das ja selbst durchaus in keiner heilen Welt entstanden ist, schafft es, tiefe innere Sehnsüchte in vielen Menschen anzusprechen.

Die Sehnsucht nach Stille – nach Ruhe vor aller Hektik und Stress. Sehnsucht nach Geborgenheit. Sehnsucht nach Heiligkeit. Sehnsucht nach Heil und Rettung. Sehnsucht nach einer heileren Welt – nach einem heilen Leben. Sehnsucht nach einer



Welt voller Liebe. Nach geliebt werden, und Liebe schenken. Sehnsucht nach Kindheit. Sehnsucht nach dem Kind in mir.

Auch wenn die Welt draußen gerade im Moment leider wieder mal eine ganz andere Sprache spricht, ist es wichtig, sich immer wieder mal diesen Traum von der heilen Welt zu gönnen und Sehnsüchte danach zu stärken – das habe ich seit meiner Vikariatszeit dazugelernt!

Nicht um zu verdrängen, sondern weil Träume und Sehnsüchte schon immer die wichtigste Triebfeder für Veränderungen waren, sind und sein werden.

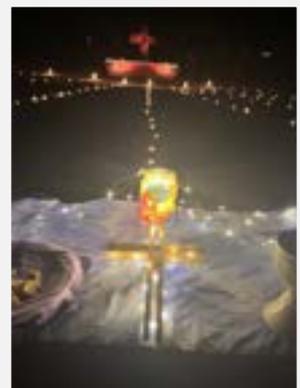
Besonders schön treffend hat dies einst Antoine de Saint-Exupéry ausgedrückt:

Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen; sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

Stefan Pickart



Eindrücke vom Konficamp 2023





**Sommerkonzert
GOOD NEWS**
in der Gottmans-
hofener Kirche...
wunderschön ...
beflügelnd

♥ lichem
DANK!

**Gemeinsames
Singen**
beim Offenen
Singen in der
Bethlehemkirche





Erntedankfest

Am Erntedanksonntag hatten wir sehr viel Grund zum Freuen und zum Danken! Herzlichen Dank allen, die bei und für diesen Tag in ganz unterschiedlicher Weise mitgewirkt haben! Ein besonderer Dank an die Sänger und Sängerinnen von GOOD NEWS, die mit ihren Liedern begeistern konnten.

Und Gott sei Dank für alle seine Gaben, von der Ernte bis zu den Menschen! Es war ein erfüllender Gottesdienst!



Konfis befragen Ehrenamtliche



Interview mit Günter Böhm

Günter Böhm spielt seit mehr als 40 Jahren in der Kirche Orgel und ist seit fünf Jahren im Kirchenvorstand in Wertingen. Seitdem er jung war, ging er mit seinen Eltern regelmäßig in die Kirche. Er sagt, seine Bindung wächst immer weiter. Seine Eltern waren sehr gläubig. Ihm macht es sehr Spass, den Gottesdienst mit Musik zu bereichern. Früher war er noch in einem Gymnasium tätig und hat dort Mathe und Physik unterrichtet. Nun ist er in Rente und bereichert die Bethlehem-Kirche und manchmal auch die Kirche in Meitingen mit seiner schönen Orgelmusik. Das Konficamp wurde früher anders gestaltet, es hat ihm trotzdem sehr gefallen. Dort haben sie eine Band gegründet, dadurch ist er zur Musik gekommen. Irgendwann haben sie sogar einen Gottesdienst im Gefängnis mit Musik abgehalten, das war sein persönliches Highlight. Er beschreibt unsere Kirchengemeinde als sehr weit verstreut, das heißt, dass die Mitglieder der Kirchengemeinde Wertingen sich von Buttenwiesen bis Villenbach erstrecken.

Michi, Quentin, Zeno, Jonah

Interview mit Annette Brändle

1. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich wurde nach meiner Konfirmation in den Jugendkreis eingeladen. Dadurch kam ich mit verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde in Berührung, wie z.B. das Singen im Altenheim oder das Gemeindebriefaustreten. Meine Jugendleiterin band mich auch in die Vorbereitung von Gruppenstunden ein und sie nahm mich auf Kinderfreizeiten als Helferin mit. Ich bin immer sehr gerne in der Gemeinde gewesen und mit der Zeit habe ich neben Kindergottesdiensten andere Bereiche ausprobiert.



2. Wir wissen, dass Sie Organistin sind, aber was bedeutet das genau?

Orgel spielen, singen, einen Chor leiten bringt für mich große Freude. Ich komme dadurch anderen Menschen näher. Ich finde es erhebend, wenn die Gemeinde im Gottesdienst kräftig in den Gesang einstimmt und Gott lobt. Da kann schon Gänsehautfeeling entstehen. Gott loben ist meine Aufgabe und andere dazu mitreißen meine Leidenschaft.

3. Wie lange machen Sie das schon?

An der Orgel habe ich bereits mit 16 Jahren ausgeholfen, seit 35 Jahren spiele ich regelmäßig im Gottesdienst.

4. Ist es anstrengend?

Ja und nein. Regelmäßig eingeteilt zu sein, engt die Freizeit ein bisschen ein, eine Pause in den Sommerferien tut mir deshalb gut. Herausfordernd ist es, wenn ich ein ganz neues oder schwereres Stück einübe. Aber viele Stücke spiele ich einfach so fröhlich vom Blatt oder aus dem Kopf.

5. Wir haben mitbekommen, dass Sie zusätzlich den Chor leiten, weswegen wir Sie fragen wollten: Was Ihnen mehr gefällt?

Beide Ehrenämter mag ich wirklich gleich gerne. Ich würde keines für das andere aufgeben. Alleine musizieren oder mit anderen – beides erfüllt mich.

6. Was war bisher die schönste Erfahrung, die Sie bisher gemacht haben?

Das schönste Erlebnis war unsere kirchliche Trauung, es ist auch immer wieder die Gemeinschaft mit lieben Menschen, die einen verstehen. Dadurch erfahre ich Gott und bekomme Hilfe und Antworten für viele Lebenslagen.

7. Was sind Ihre Arbeitszeiten?

Für einen Gottesdienst brauche ich als Organistin zur Vorbereitung mindestens eineinhalb Stunden. Oft wird es aber aufwendiger, weil etwas Besonderes ansteht, wie z.B. Musik zum Abendmahl oder ein Festgottesdienst. Da kann es gut sein, dass ich auch fünf Stunden in der Woche dafür brauche.

8. Was ist Ihr eigentlicher Beruf?

Ich arbeite als Grundschullehrerin in Dillingen und unterrichte schwerpunktmäßig Religion und Musik.

9. Wenn Gott Sie heute besuchen würde, was würden Sie ihn fragen?

Diese Frage habe ich schon einmal im Glaubenskurs unserer Gemeinde bearbeitet und beantwortete sie wieder genauso: Habe ich mein Leben richtig gelebt?

Isabell, Laura, Lea

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

Interview mit Wolfgang Plarre

1. Was für ein Ehrenamt haben Sie hier in der Kirchengemeinde?

Ich bin Prädikant.

2. Was machen Sie als Prädikant?

Ich leite Gottesdienste und wenn jemand von euch Lust hat mitzuwirken, kann er sich gerne an mich wenden, vor allem bei den Lesungen.

3. Wie lange arbeiten Sie schon als Prädikant?

Seit 1991, also 32 Jahre.

4. Was gefällt Ihnen am Prädikant sein?

Gottesdienste zu gestalten mit einem Team. Der nächste Gottesdienst ist der „Ich bin da“ Gottesdienst. Das ist die Übersetzung des Gottesnamens JAHWE.

5. Wieso glauben Sie an Gott?

Es sind die Erfahrungen von Gott getragen zu sein.

6. Was hat Sie dazu gebracht Prädikant zu werden?

Es hat mit meiner Konfirmation begonnen. Ich wurde eingeladen, die Lesung zu übernehmen, was ich sehr gerne gemacht habe. Dann war ich in der Jugendarbeit tätig. Das war damals in Augsburg. Es kamen die ersten Jugendgottesdienste mit Band und ich durfte mitwirken. Dann kam mein Studium, die Ausbildung und Familiengründung. Daraufhin bin ich nach Wertingen gekommen und habe mich frühzeitig in der Kirchengemeinde zur Mitarbeit gemeldet. Bald wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt. Irgendwann habe ich erfahren, dass es die Möglichkeit gibt, sich als Prädikant oder Lektor ausbilden zu lassen.

7. Wie viel Zeit brauchen Sie für die Vorbereitung?

Ich fange immer recht früh an. In Stunden kann ich das nicht sagen. Erstmal beschäftige ich mich mit dem Gottesdienst-Thema und lasse es in mir arbeiten.

Irgendwann entsteht eine Idee und dann versuche ich, die in Form zu bringen, damit es eine Einheit wird. Die Zeit kann ich mir nehmen, weil ich im Ruhestand bin. Oder im „Unruhestand“.

8. Was gefällt Ihnen am besten an der Bethlehem-Kirche?

Die Kuppel in Holz macht eine heimelige Atmosphäre.

9. Haben Sie noch weitere Ehrenämter?

Ja, es gibt noch den Gottesdienst im Alltag und ich engagiere mich schon seit Jahrzehnten in der Flüchtlingsarbeit. Das hat auch einen biblischen Hintergrund, da heißt es: „Du sollst den Fremdling nicht bedrücken.“ Und das passiert leider häufig zur Zeit. Es heißt sogar an einer anderen Stelle: „Du sollst ihn behandeln wie deinesgleichen.“

10. Welche Biblische Geschichte gefällt Ihnen am meisten?

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht“ – ein Ausspruch Jesu.

In der Geschichte sind kleine Kinder gemeint, aber man kann es auch übertragen: die Kinder Gottes, das sind wir alle.



Valentin, Michael, Hannes, Bosse

Interview mit Rebecca Kreißl

1. Wie lange machst du schon die Arbeit als Konfirmanden-Teamerin?

Nach der Konfirmation in Zusmarshausen habe ich mich den Kinderfreizeiten angeschlossen und kam später dazu. Insgesamt sind es nun 5 Jahre, die letzten beiden in Wertingen und Zusmarshausen.

2. Hat sich etwas in deinem Alltag und deiner Sicht zu Gott geändert?

Nach der Konfirmation nicht wirklich, aber in der Jugendarbeit hat sich etwas geändert.

Das Gemeinschaftsgefühl zur Kirche ist gewachsen. Auch habe ich dadurch gelernt, wie viel mehr Kirche sein kann als der Gottesdienst am Sonntag. Gott ist für mich dadurch viel größer und lebendiger geworden.

3. Was macht dir besonders Spaß an deiner ehrenamtlichen Arbeit?

Mit jungen Menschen zu arbeiten und zuzusehen, wie sie über das Jahr hinweg eine Entwicklung durchmachen.

4. Wie sieht Gott für dich aus?

Gott sieht in jeder Lebenslage anders aus. Die Konfirmand*inn*en haben dazu im Camp eine tolle Einheit. Gott ist wie Sand und kann immer andere Gestalt annehmen.

5. Was hat dich dazu bewegt, Konfi-Teamerin zu werden?

Nach der Konfirmation stand für mich fest, dass ich Teamerin werden wollte, die Gründe genau weiß ich gar nicht mehr. Über die Jahre kamen dann nur noch Gründe dazu, weiterzumachen.

6. Was machst du hauptberuflich?

Ich studiere Mathe und Chemie.

7. Bist du auch in einer anderen Kirchengemeinde tätig?

Ja, in Zusmarshausen. Dort bin ich ebenfalls Teamerin im Konfiteam.

8. Wie fandest du deine eigene Konfizeit?

Ich hatte sie gemocht, jedoch nicht so sehr wie die Zeit als Teamerin.

9. Wenn Gott dich besuchen würde, was würdest du Ihn fragen?

Wie man den Weltfrieden auf Erden bringen könnte.

Michi, Zeno, Quentin, Jonah



Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** ‹‹

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023



Herzliche Einladung
zum Geburtstag des Johanneschors!
Samstag, den 25. November 2023
19.00 Uhr
in der Johanneskirche Meitingen

Anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens wollen wir zusammen mit Ihnen, liebe Gemeinde, und befreundeten Chören und Musikern ausgiebig feiern!

Neben viel Musik gibt es einen Streifzug durch das Chorleben und einen unterhaltsamen Empfang im Martin-Luther-Saal mit Essen, Trinken und Gesang.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Mit herzlichen Grüßen, Ihr Johanneschor Meitingen

Wussten Sie schon, dass auch Wertinger im Meitinger Chor singen? Und dass es auch gemeinsame Projekte in der Vergangenheit gab? Vielleicht auch wieder mal in der Zukunft. Wir gratulieren unserem Nachbarchor und wünschen weiter viel Freude an der Sing-Gemeinschaft.

Backhaus - Einladung zum (Brot-)Backen!

Auf dem Außengelände der Evangelischen Kirchengemeinde Bekenntniskirche in Gersthofen ist 2016/17 ein Backhaus in Kooperation mit dem Rotary-Verein Gersthofen entstanden. Das Backhaus dient als zentraler Treffpunkt für verschiedene Gruppen aus Kirche(n) und Stadtgesellschaft. In der Kirchengemeinde ist für den Betrieb ein Team aus ehrenamtlichen "Backmeistern/innen" zuständig, das von Diakon Wolf geleitet wird.



Interessierte Bürger können nach Anmeldung ihren geformten Brotteig zum Backhaus an der evangelischen Bekenntniskirche bringen. Im Winter (November bis April) wird ab 13.00 Uhr, im Sommer (Mai bis Oktober) ab 17.00 Uhr gebacken.

Die Anmeldung ist über das Pfarramt Gersthofen oder per E-Mail an Gersthofen-Backhaeusle@gmx.de möglich. Sind Sie in der Mailingliste eingetragen, erfahren Sie immer rechtzeitig den nächsten öffentlichen Backtermin.

Folgende öffentliche Backtage sind geplant:

04.11.2023, 18.11.2023, 02.12.2023, 16.12.2023, jeweils 13.00 Uhr

Kommen Sie und wir backen Ihr Brot! Wir freuen uns!

Ihr Backhausteam

**Lieber Felix Henkelmann, herzlich willkommen in unserer Nachbarschaft.
Wir wünschen Dir Gottes Segen für Deinen Dienst vor Ort und in unserer
Region.**



Liebe Gemeinde in Wertingen,
hallo, ich bin der neue Nachbar. Ab November werde ich die zweite Stelle in der evangelischen Gemeinde in Zusmarshausen antreten. Und als guter Nachbar sollte ich mich Ihnen vielleicht mal kurz vorstellen.

Mein Name ist Felix Henkelmann. Ich wurde 1989 in Augsburg geboren. Aufgewachsen bin ich in Meitingen, dort wurde ich auch getauft (1990) und konfirmiert (2004). Als Ehrenamtlicher und in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (2017/18) bin ich hier meine ersten Schritte im Arbeitsfeld Kirche gegangen. Auch Wertingen ist mir nicht ganz fremd. Schließlich war ich damals in einem

der ersten Abschlussjahrgänge der Montessori-Fachoberschule (2008/10). Danach hat es mich dann zum Studieren nach Freiburg im Breisgau verschlagen (2010). Dort an der Evangelischen Hochschule der Badischen Landeskirche habe ich dann meinen Bachelor of Arts der Religionspädagogik/Gemeindediakonie gemacht (2014). Zurück in Bayern habe ich zunächst eine halbe Stelle als Elternzeitvertretung im Evangelischen Jugendwerk in Würzburg als Dekanatsjugendreferent übernommen (2014/15). Meine erste richtige, volle, unbefristete Stelle habe ich dann als Jugendreferent für die drei Stadtkirchengemeinden in Neu-Ulm bekommen (2015). Acht Jahre war ich dort insgesamt und schwerpunktmäßig zuständig für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Immer wieder habe ich in Meitingen und auch in Wertingen vertretungsweise Gottesdienste übernommen. Ab November bin ich dann als Religionspädagoge auf der theologisch-pädagogischen Stelle in Zusmarshausen. Dort werde ich nicht „nur“ für die jüngeren Generationen verantwortlich sein. Dieses Jahr habe ich meine Weiterbildung für Taufen und Beerdigungen abgeschlossen. Und ich freue mich jetzt auf neue Zielgruppen, neue Herausforderungen an meiner neuen Stelle. Da werde ich bestimmt häufiger auch mal in Wertingen Gottesdienst halten oder Sie werden mal meine Stimme am anderen Ende des Seelsorgetelefons hören. Ganz sicher gibt es auch noch andere Veranstaltungen oder Gelegenheiten, bei denen wir uns begegnen können. Schließlich soll die Nachbarschaft ja immer näher zusammenwachsen. Ich freue mich auf jeden Fall darauf. Auf gute Nachbarschaft!

Ihr Felix Henkelmann
Religionspädagoge B.A.

**Herzliche Einladung zur Einführung von Felix Henkelmann am Sonntag,
19.11.2023, um 14 Uhr in der Gnadenkirche Adelsried.**



Warum du kandidieren solltest?

Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Mitdenken und Entscheiden, mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort. Gemeindeleitung ist ein Vertrauensamt. Es kann Raum schaffen für Ungewöhnliches, Neues, für Begeisterung.

Tätigkeitsprofil für Kandidierende

Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Er ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindearbeit.

Menschen zum Glauben einzuladen und in die Gesellschaft hineinzuwirken – darauf liegt der Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit. Mit Neugier, Diskussionsbereitschaft, Offenheit für andere Menschen und Gottes Wirken stellen sich die Mitglieder neuen Herausforderungen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Der Kirchenvorstand

- nimmt die Perspektiven der Kirchengemeinde in den Blick und entscheidet über die Schwerpunkte des Gemeindelebens
- verantwortet die Gestaltung des geistlichen Lebens und weiterer Gemeindeaktivitäten
- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- wirkt bei der Besetzung von Pfarrstellen und anderen Arbeitsplätzen in der Kirchengemeinde mit und trägt die Personalverantwortung
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde vor Ort
- gestaltet die regionale Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit

Der Zeitumfang variiert je nach Kirchengemeinde, aber auch von Aufgabe zu Aufgabe. So ist der Vorsitz oder die Leitung eines Ausschusses meist mit einem größeren zeitlichen Einsatz verbunden. Auch eine Mitarbeit in übergemeindlichen Gremien ist möglich.

Frage erfahrene Personen nach einer realistischen Einschätzung. Besprecht genau, wie viel

Einsatz erwartet wird. Aber überlege ebenso genau, wie viel du einsetzen willst und kannst. Die Amtsperiode dauert in der Regel sechs Jahre. Eine Pause aus persönlichen, beruflichen oder familiären Gründen ist möglich.

Passt eine Kandidatur zu mir?

Du hast Talente. Setze sie für deine Gemeinde und deine Kirche ein.

Meine Talente

- Ich knüpfe gerne Beziehungen und möchte mitreden
- Ich bin teamfähig
- Ich bringe meinen Erfahrungsschatz ein
- Ich habe Ideen, wie die Gemeinde lebendig bleibt
- Ich helfe gerne mit, Probleme zu lösen
- Ich wahre Verschwiegenheit in vertraulichen Angelegenheiten

Mein Beitrag

- Mir ist der christliche Glaube wichtig
- Meine Gemeinde und die Kirche liegen mir am Herzen
- Ich kann mich in den nächsten Jahren aktiv einbringen
- Bis zu zwölf Sitzungen im Jahr
- eine Klausurtagung
- Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen
- Beteiligung an Gottesdiensten

Wir bieten dir

Kirchenvorstände werden bei ihren Aufgaben begleitet. Es gibt Fortbildungen, fachliche Beratungen in Einzelfragen und allgemeine Beratungsangebote, sowie die Möglichkeit zu Coaching und Supervision. Es besteht Versicherungsschutz während der Ausübung deiner ehrenamtlichen Arbeit. Auslagen werden erstattet.

Passt zu dir?

Das war ein erster Einblick in die Arbeit eines Kirchenvorstandes, mit Informationen über den Sinn und die Bedeutung dieses verantwortungsvollen Ehrenamtes.

Natürlich ersetzt das nicht das Gespräch mit denen, die dir aus eigener Erfahrung etwas über die Leitungsaufgaben in eurer Kirchengemeinde berichten können. Beides zusammen soll dir Mut zur Kandidatur machen.

So kann eine Kandidatur ablaufen

Wende dich an den Vertrauensausschuss, die Pfarrerin oder ein Mitglied des Kirchenvorstandes deiner Gemeinde.

Spätestens Ende Februar 2024 beginnt der Vertrauensausschuss mit der Erstellung des Wahlvorschlages, der am 19. Mai 2024 vorläufig und am 16. Juni 2024 endgültig bekannt gegeben wird.

Wir freuen uns über deine Beteiligung!

Dient einander – jeder mit der Gabe, die er erhalten hat.

1. Petrus 4,10 (Übersetzung: Basisbibel)

NOVEMBER 2022

Sonntag, 5. November 18 Uhr	22. Sonntag n. Trinitatis Ökumenischer "Ich bin da"- Gottesdienst	Prädikant Wolfgang Parre
Samstag, 11. November 11 Uhr	Ökumenischer GD „Kirche mittendrin“ ehem. Spielzeugladen Siwi Wertingen	Ökumenisches Team
Sonntag, 12. November 10 Uhr	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres Familiengottesdienst „St. Martin“ mit Ausstellungseröffnung „Lebensfäden“ von Beate Baberske	Pfarrerin Ingrid Rehner & Elisabeth Landgraf
11 Uhr	Kirchenkaffee	
Donnerstag, 14. November 19 Uhr	Ökumenische Andacht zur Friedensde- kade	Ökumenisches Team
Sonntag, 19. November 10 Uhr	Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres Gottesdienst	Dekan i.R. Volker Haug
17 Uhr	Andacht zum Volkstrauertag	Dekan i.R. Volker Haug
Montag, 20. November 19 Uhr	Ökumenische Andacht zur Friedensde- kade	Ökumenisches Team
Mittwoch, 22. November 19 Uhr	Buß- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Ingrid Rehner
Samstag, 25. November 15.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Caroline März & Kathrin Bühler
Sonntag, 26.11. 10 Uhr	Ewigkeitssonntag Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrerin Ingrid Rehner & Prädikantin Sonja Unger & Team
11 Uhr	Eröffnung des Adventbasars	



Taufgottesdienste in der Bethlehemkirche

10. Dezember, 10.00 Uhr im Hauptgottesdienst;
28. Januar, 11.30 Uhr; 25. Februar, 11.30 Uhr

DEZEMBER 2022

Sonntag, 3. Dezember	1. Advent	
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Sonja Unger & Pfarrerin Ingrid Rehner
Sonntag, 10. Dezember	2. Advent	
10 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfarrerin Ingrid Rehner
10 Uhr	Kindergottesdienst	Elisabeth Landgraf
11 Uhr	Kirchenkaffee	
Sonntag, 17. Dezember	3. Advent	
10 Uhr	Gottesdienst	Dekan i.R. Volker Haug
Sonntag, 24. Dezember	Heilig Abend	
15 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team
17 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
Montag, 25. Dezember	1. Weihnachtstag	
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dekan i.R. Volker Haug
Dienstag, 26. Dezember	2. Weihnachtstag	
18 Uhr	Offenes Singen KOOP mit den Nachbarschaften	Pfarrerin Ingrid Rehner, Günther Böhm & Petra Krömer
Samstag, 30. Dezember		
15.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Carolin März & Kathrin Bühler
Sonntag, 31. Dezember	Silvester	
10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
17 Uhr	Gottesdienst KOOP Langweid – Katholische Kirche Kirchengemeinde Gersthofen (siehe Seite 26)	Pfarrerin Anna Barth

KOOP – Kooperationsprojekt unserer Nachbarschaft (Gersthofen-Meitingen-Wertingen-Zusmarshausen)

Friedensgebet in Wertingen

Das Ökumenische Friedensgebet findet jeden Montag (außer in den Ferien) um 12 Uhr statt.

- Im Dezember und Februar in Sankt Martin
- Im November und Januar in der Bethlehemkirche

JANUAR 2022

Montag, 1. Januar 18 Uhr	Neujahrstag Gottesdienst in der Bekenntniskirche Gersthofen KOOP (siehe Seite 26)	Pfarrerin Anna Barth
Samstag, 6. Januar 9.30 Uhr	Epiphania Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche Meitingen KOOP (siehe Seite 26)	Pfarrer Stefan Pickart
Sonntag, 7. Januar 10 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Prädikantin Petra Krömer
Sonntag, 14. Januar 10 Uhr 10 Uhr 11 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst Kindergottesdienst Kirchenkaffee	Pfarrerin Ingrid Rehner Frau Elisabeth Landgraf
Sonntag, 21. Januar 10 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst	Prädikant Wolfgang Plarre
Samstag, 27. Januar 15.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Carolin März & Kathrin Bühler
Sonntag, 28. Januar 10 Uhr 11.30 Uhr	Letzter Sonntag n. Epiphania Gottesdienst Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner Pfarrerin Ingrid Rehner

FEBRUAR 2022

Sonntag, 4. Februar 10 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Ingrid Rehner
Sonntag, 11. Februar 10 Uhr 10 Uhr 11 Uhr	Estomihi Gottesdienst Kindergottesdienst Kirchenkaffee	Prädikantin Petra Krömer Elisabeth Landgraf
Sonntag, 18.02. 18 Uhr	Invocavit Theater-Gottesdienst zum Valentinstag	Prädikantin Sonja Unger & Team
Samstag, 24.02. 15.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Carolin März & Kathrin Bühler
Sonntag, 25.02. 10 Uhr 11.30 Uhr	Reminiszerie Gottesdienst Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner Pfarrerin Ingrid Rehner

BunteRunde

Wir bieten einstündige Wanderungen für Menschen aller Altersgruppen an Orten der Umgebung an.
Sonntag, 26. November 2023 um 14.30 Uhr: Treffpunkt Staatsstraße St2382 Richtung Meitingen, gegenüber Possenried, Einfahrt Feldweg in der Linkskurve (eingezäuntes Grundstück)
 Herbstwanderung zur Gasverdichtungsanlage über Wald und Feld,
 dann Winterpause bis Ostern

Kontaktperson: Günther Böhm

GOOD NEWS

Vierstimmiger Chor für Erwachsene, die gerne neue Chormusik einstudieren und singen. Proben: außerhalb der Schulferien in der Regel Donnerstags von 19.30 – 21.30 Uhr in der Bethlehemkirche. Einmal im Jahr findet ein Chorwochenende und ein Chorsamstag statt. Alle Termine werden vereinbart. Regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Kontaktperson: Chorleiterin Annette Brändle

Geselliges Tanzen

Geselliges Tanzen unter der Leitung von Frau Angelika Schmidt-Thrul.

Wir tanzen nach internationalen Melodien und Tanzfolgen. Es bereitet uns Freude, wir haben viel Spaß und es ist zugleich eine körperliche und geistige Ertüchtigung. Unkostenbeitrag 5 Euro.
 Treffen jeden zweiten Montag im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontaktperson: Gerda Dillo

Ökumenischer Seniorennachmittag des Altenwerks Wertingen

Der Seniorennachmittag der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde findet jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr im katholischen Pfarrheim statt. Interessante Themen und Ausflüge ergänzen das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

08. November 2023 Segnungsgottesdienst
 13. Dezember 2023 Adventfeier im Foyer der Stadthalle
 10. Januar 2024
 7. Februar 2024 Faschingsfeier

Kontaktperson: Irmgard Hurler

Begegnungstreffen (ehemals Geflüchteten-Café)

Jeden 3. Dienstag im Monat, von 15:30 bis 17:30 Uhr, sind Geflüchtete und Helfer*innen zur Begegnung bei Kaffee, Tee und Gebäck eingeladen.

Termine: 21. November, 19. Dezember, 16. Januar und 20. Februar

Kontaktperson: Wolfgang Plarre

Treffpunkt Bibel

Offener Austausch zum Predigttext des darauf folgenden Sonntags, immer am letzten Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

Termine: 29. November, 27. Dezember, 31. Januar, 28. Februar

Kontaktperson: Günther Böhm

Kirchenminis

Neuer Titel für die bisherige Mutter- Kind- Gruppe
Kirchenminis – eine Gruppe für Kleinkinder mit Eltern
 Zeit zum Austausch, Singen und Spielen

- Sie würden sich gerne einmal die Woche mit Anderen zum Austausch treffen?
- Ihr Kind würde sich über den Kontakt zu Gleichaltrigen freuen?

Dann kommen Sie zu unseren Kirchenminis unter der Leitung von Frau Nadine Zimmermann.
 Jeden Mittwoch um 16 Uhr im Gemeindesaal.
 Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Kirchenzwerge

Neugründung einer Gruppe für Kinder im Krabbelalter mit Ihren Eltern
 Zeit zum Austausch, Singen und Spielen

Wir würden uns freuen, wenn sich bald wieder Mütter (oder auch Väter, Oma, Opas...) mit ihren Kindern hier bei uns im gemütlichen Gemeindesaal treffen.

- Sie würden sich gerne einmal die Woche mit Anderen zum Austausch treffen?
- Ihr Kind würde sich über den Kontakt zu Gleichaltrigen freuen?
- Sie haben Lust die Gruppe als Leitung zu betreuen?

Dann melden Sie sich einfach bei Frau Scholl im Pfarrbüro unter 08272-9948780.
 Wir freuen uns auf Sie!

Konfi-Teamer

Konfirmierte junge Menschen, welche Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten. Glauben leben und weitergeben – in Gemeinschaft mit jungen Leuten – macht Freude und gibt Kraft. Die Vorbereitungstreffen, in der Regel einmal im Monat, finden nach Absprache statt. Kontaktperson: Pfarrerin Ingrid Rehner

Wort für Wort

Wort für Wort durch das **Johannes Evangelium** (nach Art der Lectio Divina)

Eine halbe Stunde bleiben wir nah am Wort, das vor uns liegt. Hören – lesen – betrachten. Wir teilen das Wort. Eine halbe Stunde stellen wir unsere Fragen an das vor uns liegende Bibelwort und lassen uns von ihm in Frage stellen.

Jeden 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr. Termine: 6. November, 4. Dezember, 1. Januar und 5. Februar

Einstieg jederzeit – gerne auch an einzelnen Abenden

Kontaktperson: Petra Krömer

Kirchenvorstand

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind öffentlich. Termine: 16. November und 12. Dezember 2023, 24. Januar und 20. Februar 2024, jeweils 19 Uhr

Kontaktperson: Pfarrerin Ingrid Rehner



AUSSTELLUNG BETHLEHEMKIRCHE

Beate Baberske

"Lebensfäden"

Ausstellungseröffnung im Gottesdienst

am 12. November 2023

um 10 Uhr

Außerdem können Sie die Werke besichtigen

nach Gottesdiensten

zu Büro-Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Beate Baberske

1973 in Görlitz geboren, 1989 - 1992 Berufsausbildung mit Abitur zum Facharbeiter für Textiltechnik - Weberei in Seiffennersdorf, 1992 - 1996 Studium der Angewandten Kunst in Schneeberg, FB der Westsächsischen Hochschule Zwickau - Abschluss als Diplomdesignerin Textilkunst (FH), 1996 Beginn der Arbeit bei der Diakoneo Paramentik in Neuendettelsau, seit 2015 als künstlerische Leiterin, 2016 Beginn der Lehrtätigkeit an der Fachoberschule für Gestaltung am Löhe Campus Neuendettelsau

Ausstellungen in Nürnberg, Weinheim, Marburg, München, Rab (Kroatien) u.a.

Zahlreiche liturgische Installationen in verschiedenen Kirchen (Paramentik/Fastentücher)



Ortsspezifische Installation/Fastentuch für die Jesuitenkirche in Heidelberg 2023



Herzliche Einladung zum

Theatergottesdienst am 18.02.2024 um 18.00 Uhr

„Eine Liebesgeschichte!“ wird die Gottesdienstbesucher erwarten, am Sonntag nach dem Valentinstag.

MARKUS 2,22

» **Junger** Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch **JANUAR 2024**

NEU

KRABBELGOTTESDIENST

für Kinder von 0 bis 3 Jahren



am 28. Oktober 2023

um 15:15 Uhr

mit Frau Carolin März & Frau Kathrin Bühler

im Gemeindesaal in der Bethlehemkirche Wertingen.

Weitere Termine:

25. November, 30. Dezember, 27. Januar und 24. Februar

Adventsbasar 2023



Eröffnung am 26. November 2023

am 11 Uhr nach dem Gottesdienst

Verkauf nach jedem Gottesdienst im Advent
sowie Montag von 16–18 Uhr und Dienstag,
Donnerstag und Freitag von 10–12 Uhr

Der Erlös geht an die Aktion „Brot für die Welt“

Sie können etwas zum Verkauf beisteuern?

Wir freuen uns über viele Spenden!

Plätzchen backen für Kinder



Herzliche Einladung

am Sonntag 26. November

von 14 Uhr bis 16.30 Uhr

mit Elisabeth Landgraf und Simone Hartmann

Wir möchten gerne mit euch Grundschulkindern einen schönen, adventlichen
Nachmittag mit Plätzchenbacken, Punsch und Weihnachtsgeschichte
verbringen.

Einen Unkostenbeitrag von 5 Euro bitten wir mitzubringen. Falls ein Kind
Allergien oder Unverträglichkeiten hat, bitten wir das vorher mitzuteilen.

Anmeldung bis zum 20.11.23 bitte im Pfarramt bei Frau Scholl
unter: pfarramt.wertingen@elkb.de oder 08272 9948780.



Zum sechsten Male bereits nehmen die Musiker des *Quattrofoglio-Saxophonquartetts* ihren Auftritt zum Anlass, um zugunsten der Zusammenarbeit des *Freundeskreises Sunganani* und der *Mountain View School for the Deaf Children* dem Publikum der evangelischen Bethlehemkirche ein Benefizkonzert der absoluten Sonderklasse anzubieten. Sie bringen dabei Stücke aus ihrem Repertoire zu Gehör, die sie sich im Laufe des vergangenen Jahres in harter Arbeit und konsequenter Auseinandersetzung mit den Werken und Komponisten angeeignet haben.

Die vier Künstler Valentin Steinhart, Barbara Mayr, Viktoria Wörle und Andreas Kapfer bieten an diesem Abend ihr anspruchsvollstes Programm, dargeboten mit brillanter Spiellaune und höchster technischer Perfektion.

Was dieses Quartett von so vielen, vielleicht technisch ähnlich versierten Ensembles abhebt, ist die hohe Konzentration und der unbedingte Wille der dargebotenen Musik eine größtmögliche Authentizität, Vitalität und Frische zu verleihen, die auch rasch und spürbar auf die Zuhörer überspringt. Dieses Erlebnis stellt sich ein, weil die Künstler fern jeder künstlichen Attitüde auftreten und von Beginn an ausschließlich der Darbietung der musikalischen Botschaft wegen im wahrsten Sinn des Wortes „spielen“.

Das Hauptwerk dieses Abends ist ein Quartett des Amerikaners David Maslanka (1943-2017): „*Mountain Road*“, original gesetzt für Saxophon-Quartett. Die Aufführung dieses Werks erfordert nicht nur von den Musikern, sondern auch vom Auditorium ein „offenes Ohr“ und Konzentration, um den facettenreichen Gehalt dieser Komposition zu hören bzw. zu Gehör bringen zu können.

Barbara Mayr, die sich seit Jahren mit diesem Werk beschäftigt hat, wird diese Komposition auch moderieren und die Vielschichtigkeit dieses Werkes entfalten

Der Totensonntag wurde von „Quattrofoglio“ bewusst gewählt, um „*Mountain Roads*“ – zusammen mit anderen Werken – aufzuführen. Der Anlass dieses Gedenktages findet sich nämlich in zahlreichen Anspielungen und weiterführenden Motiven der Komposition wieder. Man darf gespannt sein auf dieses ideen- und phantasiereiche Angebot einer weiten Reise durch die Zeiten von den Anfängen bis zum Ende eines Menschenlebens.

Umweltschutz ist gerade in aller Munde und in allen Medien. Bei uns in der Bethlehemsgemeinde wird Umweltschutz schon lange praktiziert. Aber was wird in unserer Gemeinde genau getan?

Mülltrennung wird durch die verschiedenen gekennzeichneten Behältnisse in der Küche für alle Gruppen im Haus leicht gemacht. Der Kühlschrank bleibt aus, wenn er nicht benötigt wird. Die Glühbirnen wurden durch LEDs ersetzt, wo es möglich war. In einem weiteren Schritt soll das Licht im Gang über Bewegungsmelder gesteuert werden, wie es in den Toiletten schon lange der Fall ist. Die Heizkörper sind mit Thermostaten ausgerüstet worden, die über SmartHome zeitgesteuert werden, so dass z.B. der Gemeindesaal automatisch bedarfsgerecht temperiert wird und die Gruppen sich dort wohl fühlen, ohne dass Heizungswärme unnötig verschwendet wird.

Und zu Hause können wir alle weiter zum Umweltschutz beitragen. Gerade mit Blick auf Weihnachten lässt sich mit wenig Aufwand viel erreichen. Geschenke können umweltfreundlich in wiederverwendbare Stoffsäckchen mit weihnachtlichen Motiven verpackt werden, in Schals, Tücher oder Geschirrtücher, sogar in bunt bemaltes oder raffiniert gefaltetes Zeitungspapier oder recyceltes Geschenkpapier von letztem Jahr. Namensschilder für die Päckchen können nachhaltig z.B. aus Salzteig oder Fimo mittels Ausstecherförmchen in Weihnachtsmotiven gebastelt werden und sind etwas ganz Besonderes. Der Weihnachtsbaum könnte möglichst aus der näheren Umgebung kommen und die Deko ebenfalls aus der Natur: Strohsterne, Kiefernzapfen, Figuren aus Holz oder Bienenwachs. Getrocknete Orangenscheiben oder Zimtstangen duften auch noch angenehm! Bei Lichterketten kann man zur LED-Variante greifen und mit einer Zeitschaltuhr die Leuchtdauer optimieren.



Bestimmt fällt Ihnen auch noch das eine oder andere ein, wie das Fest inklusive Geschenke umweltfreundlich und nachhaltig gestaltet werden kann. Und so wünsche ich Ihnen ein gelungenes Fest in Einklang mit unserer Umwelt und dem christlichen Schöpfungserhaltungsauftrag. Gesegnete Weihnachten!



Termine der Katholischen Pfarrgemeinde Wertingen

Frühschoppen jeden 2. Sonntag im Monat im Pfarrheim Wertingen

14.01.; 11.02.; 14.04.; 12.05.; 09.06.; 14.07.

jeweils von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

„10 vor 10“ Abendgebet im Advent in der Stadtpfarrkirche

07.12.; 14.12.; 21.12.

jeweils Donnerstag um 21.50 Uhr

Meditation im Oratorium im Pfarrheim Wertingen

jeden 2. Montag im Monat

09.10.; 13.11.; 11.12.; 11.03.

jeweils um 19.00 Uhr

Morgengebet in der Fastenzeit im Pfarrheim Wertingen

anschl. gemeinsames Frühstück

jeweils Donnerstag um 6.00 Uhr

15.02.; 22.02.; 29.02.; 07.03.; 14.03.; 21.03.;

Montagabend in der Fastenzeit im Pfarrheim Wertingen

19.02.; 26.02.; 04.03.; 11.03.; 18.03.; 25.03.;

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Urlaub und Abwesenheit Pfarrerin Rehner:

30. Oktober – 5. November Urlaub

1.–7. Januar Urlaub

10.–17. Februar Urlaub

Adressen der benachbarten Kirchen:

Bekennniskirche Gersthofen: Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2, 86368 Gersthofen

Katholische Kirche Langweid: St. Vitus, 86462 Langweid am Lech

St. Johannes-Kirche Meitingen: Hans-Koch-Straße 2, 86405 Meitingen

Gnadenkirche Adelsried: Im Deutenloh 12, 86477 Adelsried

Philipp-Melanchthon-Kirche Dinkelscherben: Kohlstattstraße 2C, 86424 Dinkelscherben

St.-Thomas-Kirche Welden: Bahnhofstraße 13, 86465 Welden

Auferstehungskirche Zusmarshausen: Arnulfstraße 15, 86441 Zusmarshausen



Besuchen Sie unser Fachgeschäft in Buttenwiesen! Sie finden **Heimtextilien** rund um **Schlafen, Wohnen, Küche und Bad** und vieles mehr zum **Wohlfühlen zu Hause**.

Außerdem bieten wir Ihnen eine große Auswahl an **Baby- und Kindermoden** sowie **Nachtwäsche, Unterwäsche und Homewear** für die ganze Familie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erwin Müller
WOHLFÜHLEN ZU HAUSE

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr

Buttstraße 2
86647 Buttenwiesen
Tel. 08274/52-137
filiale.erwinmueller.de

Facebook Instagram *folgt uns: Frau Erwin Müller*

Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



ADRESSEN + INFOS

Ingrid Rehner Pfarrerin		Pfarramt Wertingen, Fère-Straße 6, Wertingen, Tel. 08272/24 46 E-Mail: Ingrid.Rehner@elkb.de
Gerlinde Schindler-Schneller Vertrauensfrau des Kirchenvorstands		Kreuzbergstr. 32, Buttenwiesen, Tel. 08274/16 53 E-Mail: Gerlinde.Schindler-Schneller@elkb.de
Patricia Scholl Pfarramtssekretärin		Pfarramt Wertingen, Fère-Straße 6, Wertingen, Montag 16-18 Uhr, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr im Pfarr- büro, Tel. 08272/99 48 780 E-Mail: pfarramt.wertingen@elkb.de
Homepage		www.wertingen-evangelisch.de
Telefon-Seelsorge		Seelsorge-Notrufnummer Nachbarschaft (Gersthofen- Meitingen-Wertingen-Zusmarshausen) an Wochenenden (Freitag Mittag bis Sonntag Abend): 08271-8029952
Spendenkonto		Sparkasse Wertingen IBAN: DE19 7225 1520 0000 8409 55

IMPRESSUM

Verantwortlich:	Pfarrerin Ingrid Rehner
Redaktion:	Kira Abele, Marwe Hannich, Wolfgang Klein, Pfarrerin Ingrid Rehner, Patricia Scholl, Constanze Schramm
Beiträge:	Beate Baberske, Marwe Hannich, Felix Henkelmann, Gotthard Lienert, Stefan Pickart, Wolfgang Plarre, Pfarrerin Ingrid Rehner, Patricia Scholl, Ulrike Tochtermann, Christian Wolf, Versandhaus Erwin Müller GmbH, Konfirmand*inn*en Jahrgang 2023/24,
Bildmaterial:	Sourina Adivi, Frieder Brändle, Sabine Hannich, Gülay Keski, Annette Melber, Pfarrerin Ingrid Rehner, Constanze Schramm, Gemeindedienst der ELKB, Martin Simon, Archiv Meitingen, Archiv Gersthofen, gottesdienstinstitut.org, pixabay, Foto Zolleis
Druck/Auflage:	www.rainbowprint.de /250 Exemplare

Der "Glockenträger" wird herausgegeben vom Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Wertingen.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel redaktionell zu bearbeiten.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2024.

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14